

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku

Philosophische Fakultät

Preddiplomski studij: Njemački jezik i književnost – Engleski jezik i književnost

Idiomatische Redewendungen im Werk "Für jede Lösung ein Problem" von Kerstin Gier und ihre kroatischen und englischen Entsprechungen

Završni rad

Studentin: Gabriela Dumančić

Mentor: prof. dr. sc. Tomislav Talanga

Osijek, 2014.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung (Abstract)	3
1. Einführung	4
2.0 Kontrastive Analyse	6
2.1. Phraseologismen mit totaler Übereinstimmung	6
2.1. Schweren Herzens	6
2. 2. Einen Kloß im Hals haben	6
2.3. Jemandem einen Korb geben	7
3. Phraseologismen mit partieller Übereinstimmung	8
3.1. Voll wie eine Strandhaubitze sein	8
3.2. Das Ruder herumreißen	8
3.3. Jemandem fällt das Herz in die Hose	9
3.4. Jemanden an der Backe haben	9
4. Freie Wortverbindungen	10
4.1. Einen kühlen Kopf behalten	10
4.2. Den Löffel abgeben	11
4.3. Weiße Weste haben	11
4.4. Sich in Schale schmeißen	12
5. Falsche Übersetzungen	13
5.1. Den Kopf unter dem Arm tragen	13
5.2. Kein Schwein	13
5.3. Jemanden auf die Palme bringen / Jemandem auf den Wecker fallen/gehen	14
5.4. Jemandes Lippen sind versiegelt	15
5.5. Ein Spaziergang sein	16
5.6. Aus dem Größten heraus sein	16
5.7. Ins Schwarze treffen	17
5.8. Jemandem die Show stehlen	18
6. Schlussfolgerung	19
Literaturverzeichnis	20
Primärliteratur	20
Sekundärliteratur	20
Internetquellen	20

Abstract

In dieser Abschlussarbeit werden zwanzig Phraseologismen aus dem Buch „Für jede Lösung ein Problem“ kontrastiv analysiert. Das Buch, das von Kerstin Gier geschrieben worden ist, umfasst eine viel größere Anzahl von Phraseologismen, aber genau diese zwanzig wurden ausgesucht und ausgewählt, um ein breites Spektrum darzubieten, und zwar im Bezug auf ihre Übereinstimmungen, aber auch im Bezug auf den Reichtum der idiomatischen Redewendungen in der deutschen, kroatischen und englischen Sprache. Die ausgesuchten Phraseologismen werden aufgrund ihrer Übereinstimmungen in drei Gruppen unterteilt: Phraseologismen mit totaler Übereinstimmung, Phraseologismen mit partieller Übereinstimmung (morphosyntaktische und/oder lexikalische Unterschiede) und freie Wortverbindungen. Es gibt noch eine zusätzliche Kategorie für Redewendungen, die falsch übersetzt worden sind. In der Einführung gibt es eine genaue Definition des Begriffes Phraseologismus und dessen Merkmale. Im Hauptteil gibt es eine kontrastive Analyse und Ergebnisse meiner Recherche, die zeigen, dass die Übersetzer in manchen Fällen Fehler gemacht haben, und zwar entweder haben sie ganz falsch übersetzt oder sie hätten einen Phraseologismus jeweils mit einem äquivalenten Phraseologismus im Kroatischen und Englischen übersetzen können, was sie aber nicht getan haben. In der Schlussfolgerung wird das Fazit aus der kontrastiven Analyse gezogen und systematisch dargestellt.

Schlüsselwörter:

Idiomatische Redewendung, Phraseologismus, kontrastive Analyse, deutsch, kroatisch

1. Einführung

In jeder Sprache heutzutage gibt es eine Menge Phraseologismen, die aber von Muttersprachlern meistens nicht als eine Besonderheit betrachtet werden. Für einen Muttersprachler ist es völlig normal, einen Phraseologismus zu verwenden, ohne nachzudenken, wann, wie und aus welchem Grund dieser Phraseologismus in dieser Form in seiner/ihrer Sprache verwurzelt ist. Die Mehrheit von Muttersprachlern ist mit dem Terminus Phraseologismus überhaupt nicht vertraut.

Laut www.fremdwort.de wird ein Phraseologismus als „eine zu einer festen Form geronnene Kette mehrerer Elemente“ definiert. „Die Bedeutung eines solchen sprachlichen „Fertigbausteins“ geht über die rein wörtliche Bedeutung ihrer Bestandteile hinaus. Er hat in der Regel eine feste, nur begrenzt veränderbare Struktur.¹

Phraseologismen sind durch vier Merkmale gekennzeichnet: Reproduzierbarkeit, Stabilität, Lexikalität und Idiomatizität. Reproduzierbarkeit bedeutet, dass Phraseologismen relativ feste Bestandteile des Sprachsystems sind und dass sie in der sprachlichen Handlung nicht neu gebildet sondern als ganze Einheiten reproduziert werden. Das nächste Merkmal, Stabilität, bedeutet, dass ihre Abwandlung nur begrenzt möglich ist, bzw. dass Phraseologismen relativ stabile sprachliche Ganzheiten sind. Durch Lexikalität können ihre Konstituenten Selbstständigkeit verlieren, d.h. sie bilden gegenüber dem freien Syntagma eine neue semantische Einheit. Dem vierten Merkmal zufolge, Idiomatizität, lässt sich die Bedeutung eines Phraseologismus nicht (allein) aus den Bedeutungen seiner Konstituenten erklären.²

In der vorliegenden Abschlussarbeit wird genau dieses Thema behandelt und zwar in Bezug auf das Buch „Für jede Lösung ein Problem“ einer deutschen Schriftstellerin namens Kathrin Gier. Etwa zwanzig Phraseologismen aus diesem Buch wurden ausgesucht, in verschiedenen Wörterbüchern geprüft und nach ihrer Erscheinungsform in drei unterschiedlichen Sprachen (im Deutschen, Kroatischen und Englischen) analysiert. Sie werden noch in drei Gruppen unterteilt: Phraseologismen mit totaler Übereinstimmung, Phraseologismen mit partieller Übereinstimmung, die morphosyntaktische und/oder lexikalische Unterschiede zeigen, und freie Wortverbindungen. In diesem Prozess werden zuerst die deutschen Redewendungen mit den kroatischen verglichen und danach werden

¹ <http://www.fremdwort.de/suchen/bedeutung/Phraseologismus>

² <http://www.helsinki.fi/~lenk/phraseolexeme.html>

noch die englischen Äquivalente hinzugefügt und analysiert. Der Grund dafür ist, die Unterteilung möglichst einfach zu machen, damit man den Ergebnissen leichter folgen kann und damit sie besser verstanden werden.

In manchen Fällen haben die Übersetzer die idiomatische Bedeutung der Phraseologismen wahrgenommen, aber trotzdem haben sie in ihrer Übersetzung nicht die idiomatische Bedeutung wiedergegeben. In anderen Fällen wieder wurden Phraseologismen als freie Wortverbindungen übersetzt, obwohl eine passendere Redewendung existiert. Es gibt sogar ein paar Beispiele, in denen ein Phraseologismus nicht als solcher anerkannt wurde, sondern wortwörtlich übersetzt wurde, was als eine Art Schlampigkeit oder Nachlässigkeit der Übersetzer angesehen werden kann. Diese Beispiele werden in einer zusätzlichen Gruppe analysiert.

Kontrastive Analyse der idiomatischen Redewendungen

2. Phraseologismen mit totaler Übereinstimmung

„Totale Übereinstimmung“ bedeutet, dass eine Redewendung im Deutschen und deren Entsprechung im Kroatischen die gleiche Struktur und Bedeutung hat, d.h. dass sie semantisch, morphosyntaktisch und lexikalisch betrachtet ganz und gar gleich sind. Noch zusätzlich wird die entsprechende englische Redewendung analysiert und verglichen, die aber nicht im Mittelpunkt steht. Für die kontrastive Analyse dieser Arbeit sind ausschlaggebend die deutschen Sätze, die eine Redewendung enthalten, und ihre kroatischen Übersetzungen.

2.1. Schweren Herzens

Der Phraseologismus „schweren Herzens“ bedeutet „sehr bekümmert; nur ungern; gegen den eigenen Willen“. Er ist einer der wenigen, die in allen drei Sprachen übereinstimmen, obwohl sich der englische Übersetzer nicht für diese Version entschieden hat.

Der originale Satz ist „Auf einer anderen Seite fand ich eine Unterteilung der Depressionen in neurotische, psychotische, somatogene und zyklotyme Störungen, und nach gründlichem Studium der Symptome entschied ich mich – wenn auch schweren Herzens – für die neurotischen Depressionen.“ (36)

Wie schon gesagt, diese Redewendung existiert in allen drei Sprachen und so wurde sie mit „Na jednoj sam stranici naišla na podjelu depresija na neurotične, psihotične, somatogene i ciklotimne smetnje i nakon temeljitog proučavanja simptoma odlučila se – iako teška srca – za neurotičnu depresiju.“ (31) Diese zwei weisen auf eine totale Übereinstimmung, weil die beiden aus einer Nominalphrase im Genitiv bestehen.

Der englische Übersetzer hat sich leider für keine idiomatische Übersetzung entschieden, sondern er übersetzte diesen Satz in „And after thoroughly studying the symptoms, I decided, reluctantly, that I had neurotic depression.“ (27) Hätte er das Wort “reluctantly” in die Redewendung “with a heavy heart” übersetzt, die aus einer Präpositionalphrase wie es Vrgoč in seinem Wörterbuch vorschlägt, würden alle drei Phraseologismen lexikalisch, wenn auch nicht morphosyntaktisch, übereinstimmen.

2.2. Einen Kloß im Hals haben

Die idiomatische Redewendung „einen Kloß im Hals haben“ bedeutet „nicht sprechen/atmen/singen können (z.B. vor Aufregung, Angst, Schmerz, Rührung)“. Der

deutsche Satz lautet „»Mal sehen, vielleicht«, sagte ich und hatte plötzlich einen Kloß im Hals. Flos Geburtstag war im Juli, und da würde ich nicht mehr da sein.“ (99)

Der kroatische Übersetzer hat nochmals eine bessere Übersetzung gefunden und verwendet, weil der entsprechende Satz lautet „– Vidjet ćemo. Možda – rekla sam i odjednom osjetila knedlu u grlu.“ (78) Hier wurde der Phraseologismus „imati knedlu u grlu“ benutzt, was auch Vrgoč für eine gute Übersetzung hält. Es ist auch bemerkenswert, dass dieser Phraseologismus in Kroatischem eine gewisse Flexibilität beweist, weil in Wörterbüchern das Verb „imati“ steht und im Buch „osjetiti“ verwendet wurde, das auch passend ist und gut klingt.

Im englischen Satz wurde ein Verb plus Partikel verwendet, das teilweise eine idiomatische Bedeutung beinhaltet: „‘We’ll see. Maybe,’ I said, suddenly choking up.“ (90) Diese Art von Verben werden „phrasal verbs“ genannt und sind ein Sonderfall in der englischen Sprache. In einigen Fällen besitzen sie einen Grad der Idiomatizität, obwohl es es besser gewesen wäre, wenn der Übersetzer eine vollständige Redewendung benutzt hätte. In diesem Fall schlägt Vrgoč vor, dass diese „to have a lump in your throat“ lauten sollte.

Wäre das der Fall, dann würde sichtbar, dass alle drei übereinstimmen, nicht nur lexikalisch, sondern auch morphosyntaktisch, da alle drei aus einer Nominalphrase im Akkusativ, Präpositionalphrase im Dativ und dem Verb „haben“ bestehen.

2.3. Jemandem einen Korb geben

Dieser Phraseologismus, der „jemanden zurückweisen“ bedeutet, stimmt mit dem kroatischen nicht nur lexikalisch, sondern auch morphosyntaktisch überein.

„Er wusste nicht, ob ich zu denen gehöre, mit denen er im Bett war, oder zu denen, die ihm einen Korb gegeben hatten.“(259) wurde in „Nije znao spadam li u one s kojima je bio u krevetu ili u one koje su mu dale košaru.“ (197) übersetzt, was auch Vrgoč als passenden Phraseologismus bestätigt. „Jemandem einen Korb geben“ besteht aus einer Nominalphrase im Dativ, einer Nominalphrase im Akkusativ und einem Verb und „dati (nekome) košaru“ besteht aus denselben Elementen. Aus diesem Grund ist dieser Phraseologismus der Gruppe mit totaler Übereinstimmung zuzuordnen.

Der entsprechende englische Satz lautet „He didn't even know if I was one of the women he's actually been in bed with or merely one who's given him the brush-off.“(243), was auch Vrgoč in seinem Wörterbuch vorgeschlagen hat. Dieser weist gewisse lexikalische

und morphosyntaktische Ähnlichkeiten auf, da er aus dem Verb „give“ und einer Nominalphrase im Akkusativ besteht.

3. Phraseologismen mit partieller Übereinstimmung

Unter „partieller Übereinstimmung“ sind einige morphosyntaktische und lexikalische Unterschiede zu berücksichtigen. Auch hier liegt der größte Wert bei der Kategorisierung auf der deutschen und kroatischen Sprache, wobei die englische nur flüchtig analysiert und erklärt wird.

3.1. Voll wie eine Strandhaubitze sein

Bei dem Phraseologismus „voll wie eine Strandhaubitze sein“ ist es interessant, dass die beiden übersetzten Formen das umgangssprachliche Merkmal beinhalten. Die originalen Sätze „Ich hatte mich nicht gerade besonders vorbildlich oder geistreich verhalten. Da traf man endlich mal einen gutaussehenden Mann und war voll wie eine Strandhaubitze.“ (75) wurde entsprechend „Napokon sretnem zgodnog muškarca, a onda se napijem k'o zemlja.“ (60) und „Here I'd finally met a good-looking man, and I was drunk as a skunk.“ (65) ins Kroatische bzw. Englische übertragen.

Falls man das unter dem Aspekt von lexikalischer oder morphosyntaktischer Übereinstimmung betrachtet, wird sichtbar, dass alle drei grundverschieden sind. Die deutsche Version hat ein Adjektiv, eine wie-Phrase und das Verb „sein“. Die kroatische hat ein Verb und die entsprechende kroatische Version der wie-Phrase und die englische hat ein Adjektiv und auch eine Komparation, d.h. das Einzige, das diese Redewendungen in Deutschem, Kroatischem und Englischem verbindet, ist die Tatsache, dass alle drei eine Komparation in ihrer Struktur haben.

3.2. Das Ruder herumreißen

„Das Ruder herumreißen“ bedeutet „das Konzept ändern; im letzten Moment den Kurs berichtigen; durch einschneidende Maßnahmen eine schwierige Situation meistern“. Der deutsche Satz lautet „Wenn es mir gelang, mich samt meiner Tabletten aus diesem Hotel zu schleichen und ein ruhiges Plätzchen zum Schlucken zu finden, bevor Ole aufwachte, konnte ich das Ruder durchaus noch einmal herumreißen.“ (158)

Der entsprechende kroatische Satz lautet „Uspijem li se zajedno s tabletama za spavanje iskrasti iz ovog hotela i pronaći pravo mjesto na kojem ću ih popiti prije nego što se Ole probudi, mogla bih zadržati kormilo u rukama.“ (121). Laut Vrgoč sind diese zwei Phraseologismen in Ordnung, aber es gibt nur eine partielle lexikalische Übereinstimmung, weil „das Ruder“ und „kormilo“ passen, aber „herumreißen“ und „zadržati“ nicht. Morphosyntaktisch betrachtet gibt es keine Unterschiede bei den Elementen, die die beiden Redewendungen beinhalten, da die beiden eine Nominalphrase im Akkusativ und ein Verb haben, und die kroatische Version noch eine Präpositionalphrase im Dativ dazu hat.

In englischer Übersetzung heißt dieser Satz: „If my pills and I could somehow sneak from the hotel and I found a quiet spot to swallow them before Ole woke up, I could still get back on track.“ (146). Laut Bendow ist diese Übersetzung korrekt, es gibt aber morphosyntaktische und lexikalische Unterschiede, da diese Redewendung aus einem Verb, Adverb und einer Präpositionalphrase im Akkusativ besteht.

3.3. Jemandem fällt das Herz in die Hose

Bei diesem Phraseologismus, der „jemand bekommt plötzlich große Angst/einen großen Schreck; jemand ist aufgeregt; jemand spürt Nervenkitzel“ bedeutet, ist es interessant, dass alle drei Entsprechungen das Herz als eine der Komponenten haben, aber alle drei Verben sind unterschiedlich und im Deutschen und Kroatischen gibt es noch eine „Destination“ – Präpositivphrase im Akkusativ.

„Mir fiel das Herz endgültig in die Hose.“ (176) wurde als „Srce mi se spustilo u pete.“ (135) und als „My heart sank.“ (163) übersetzt. Obwohl alle drei „das Herz“ in ihrer Struktur haben, sind sie im Grunde ziemlich unterschiedlich. Alle drei Verben („fallen“, „spustiti se“ und „sink“) sind verschieden, obwohl alle drei eine Richtung nach unten bedeuten. „Die Hose“ und „pete“ könnten als dieselbe Richtung betrachtet werden, auch wenn die beiden nicht dieselbe Bedeutung haben. Noch dazu gibt es in der deutschen und kroatischen Version die Nominalphrase im Dativ: „mir“ und „mi“. Aus diesen Gründen gehört dieser Phraseologismus zu der Kategorie der partiellen Übereinstimmung.

3.4. Jemanden an der Backe haben

„Jemanden an der Backe haben“ bedeutet „jemanden, der lästig ist, ertragen müssen; jemanden nicht loswerden“. Der Beispielsatz aus dem Buch lautet: „Es ist auch nicht immer toll, eine Familie und eine Hypothek an der Backe zu haben.“ (198)

Die kroatische Redewendung heißt „imati na grbači“ und der entsprechende Satz lautet „Nije uvijek ugodno imati na grbači obitelj i hipoteku.“(151) Die Komponenten, die gleich sind, sind „haben“ und „imati“ und die Tatsache, dass die beiden ein Akkusativobjekt verlangen. Auch „an der Backe“ und „na grbači“ sind teilweise übereinstimmend, weil die Präposition und der Fall (Dativ bzw. Lokativ) gleich sind. Trotzdem haben „die Backe“ und „grbača“ nicht die gleiche Bedeutung, deswegen gibt es einen lexikalischen Unterschied.

Der entsprechende englische Satz lautet „Having a family and mortgage to worry about all the time isn't always all that, anyway.“ (184) „To worry about“ passt gut, ist aber kein Phraseologismus. Laut Bendow gibt es eine bessere Möglichkeit – „have someone on your hand's“, die die gleiche Bedeutung hat. In diesem Fall gäbe es mehr Übereinstimmung, wenn die beiden aus einem Verb, einer Nominalphrase im Akkusativ und einer Präpositionalphrase im Dativ bestehen würden.

4. Freie Wortverbindungen

In dieser Gruppe befinden sich Phraseologismen, die als normale Wortfolgen ohne irgendeine idiomatische Bedeutung übersetzt worden sind. Falls eine entsprechende Redewendung existiert, wurde diese hier angeführt und auch analysiert. Auch dieses Mal wurde der Schwerpunkt auf die Äquivalente im Deutschen und Kroatischen gelegt und das englische Äquivalent wurde nur nebenbei erwähnt.

4.1. Einen kühlen Kopf behalten

Dieser Phraseologismus, der „einen kühlen Kopf behalten“ lautet und „vernünftig/ruhig bleiben; nicht in Panik geraten; Aufregung vermeiden; trotz Schwierigkeiten klar denken“ bedeutet, wurde ziemlich korrekt übersetzt.

Das deutsche Original „Wenn wir Probleme haben, behalten wir einen kühlen Kopf und gehen die Lösung systematisch an.“ (28) wurde mit den Sätzen „Kad imamo probleme, ostajemo razumni i sustavno prolazimo njihovu rješavanju.“ (25) und „Whenever we have problems, we keep a cool head and approach the solution systematically.“ (19) übersetzt.

Der kroatische Übersetzer hätte eine bessere Übersetzung machen können, hätte er die kroatische Redewendung „sačuvati hladnu glavu“ benutzt, um dem originalen Satz treu zu sein, aber auch mit dieser Übersetzung ist die Bedeutung nicht verloren gegangen.

Beim Vergleich zwischen „einen kühlen Kopf behalten“, „sačuvati hladnu glavu“ und „keep a cool head“ sieht man, dass alle drei Varianten übereinstimmen, sowohl lexikalisch als auch morphosyntaktisch; alle drei haben das Verb „behalten“ und eine Nominalphrase im Akkusativ.

4.2. Den Löffel abgeben

Diese Redewendung, die „sterben“ bedeutet, wurde durch „umrijeti“ ins Kroatische übersetzt: „Nije valjda tako teško umrijeti, kvragu!“ (122). Der originale Satz lautet „Es konnte doch nicht so schwer sein, den Löffel abzugeben, verdammt noch mal!“ (158).

Die kroatische Übersetzung ist nicht falsch, aber auch nicht ganz korrekt. Der deutsche Phraseologismus gehört zur Umgangssprache, dessen Stilwert in der kroatischen Übersetzung verloren geht. Laut Bendow ist „otegnuti papke“ eine bessere Option und ich muss ihr zustimmen, da in diesem Fall auch die Stilschicht bewahrt bleibt. (Bendow 28)

Der englische Übersetzer war in diesem Bereich erfolgreicher, weil er die erwähnte Umgangssprachlichkeit bewahrt hat: „It couldn't be this hard to kick the bucket, dammit!“ (146). Bendow behauptet, dass der entsprechende kroatische Phraseologismus „otegnuti papke“ sei. Falls dieser verglichen wird, dann sieht man, dass alle drei lexikalische Unterschiede aufweisen. Auf der anderen Seite bestehen alle drei aus einer Nominalphrase im Akkusativ und einem Verb, sodass sie keinen morphosyntaktischen Unterschied haben.

4.3. Weiße Weste haben

„Weiße Weste haben“ bedeutet „unschuldig/unbescholten/anständig sein“. Der deutsche Beispielsatz aus dem Buch lautet: „Und Oles Weste ist wohl auch nicht ganz weiß.“(199)

Die kroatische Übersetzung ist „A ni Ole nije baš bezgrešan.“ (152) und ich bezweifle, dass das überhaupt eine idiomatische Redewendung ist, weil ich sie in keinem Wörterbuch finden konnte. Stattdessen habe ich „uživati dobar glas“ als passenden Phraseologismus gefunden.

Was die englische Übersetzung betrifft, lautet der entsprechende Satz „And Ole's record isn't exactly clean, either.“ (184) Diesen Phraseologismus habe ich auf der Webseite

www.dict.cc gefunden, aber laut derselben Seite ist dieser Phraseologismus nur auf die juristische Fachsprache begrenzt. Bendow schlägt in ihrem Wörterbuch „have a good track record“ vor.

Dieser Phraseologismus gehört zu der Gruppe freier Wortverbindungen, weil „biti bezgrešan“ keine Redewendung ist. Falls man „Weiße Weste haben“, „uživati dobar glas“ und „have a good track record“ vergleichen würde, dann müsste man sagen, dass alle drei partiell übereinstimmen; sie haben eine Nominalphrase im Akkusativ und ein Verb, sind aber lexikalisch ganz verschieden.

4.4. Sich in Schale schmeißen

„Sich in Schale schmeißen“ bedeutet „sich besonders gut kleiden; sich elegant/festlich anziehen,“. Der originale deutsche Satz „»Vielleicht würde ich mir ein hübsches Hotelzimmer mieten, mich wahnsinnig in Schale schmeißen und jemanden anrufen, auf den ich schon ganz lange scharf wäre«, sagte sie. (239)“ wurde durch „Vjerojatno bih unajmila hotelsku sobu, lijepo se odjenula i nazvala nekog na koga sam odavno bacila oko – rekla je.“ (181) ins Kroatische übersetzt, d.h. er wurde mit keinem Phraseologismus übersetzt, obwohl dieser in der kroatischen Sprache vorhanden ist.

Die passenden kroatischen Redewendungen laut Bendow sind „nabaciti perje“ und „skockati se“. „Sich in Schale schmeißen“ besteht aus einem Reflexivpronomen, einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb. „Nabaciti“ könnte als ein lexikalisch passendes Verb zu „schmeißen“ interpretiert werden, aber „perje“ als Nominalphrase im Nominativ passt nicht dazu. „Skockati se“ hat ein Reflexivpronomen, aber das ist die einzige Ähnlichkeit. Aus allen diesen Gründen würden diese der Gruppe mit lexikalischen und morphosyntaktischen Unterschieden gehören, auch wenn dieser Phraseologismus mit einem kroatischen Phraseologismus übersetzt wäre.

Der entsprechende englische Satz lautet „I might book a nice hotel room, put on my nicest clothes and maybe call up someone I'd had a crush on for a long time, she said.“ (224). Diese Übersetzung ist auch keine Redewendung, obwohl diese auch im Englischen existiert. Laut Bendow sind diese „dress to kill“ und „dress to the nines“. Auch hier gibt es lexikalische und morphosyntaktische Unterschiede, da diese aus einem Verb und einer Infinitivphrase bestehen.

5. Falsche Übersetzungen

In einigen Fällen gibt es unbestreitbare Fehler bei der Übersetzung, die in dieser Kategorie vorhanden sind. Ich versuchte mein Bestes, diese Fehler zu entlarven und korrigieren, bzw. eine passende Redewendung zu finden, weil diejenige, die ich gefunden habe ziemlich grob sind und diese Nachlässigkeit stört mich insbesondere, weil ich Übersetzerin werden möchte. Ein durchschnittlicher Leser ist auf die Professionalität der Übersetzer angewiesen, da er/sie das Original nicht lesen kann und deswegen ist es wichtig, die richtige Bedeutung zu überbringen.

5.1. Den Kopf unter dem Arm tragen

Schon das erste Beispiel ist ein Beweis der Nachlässigkeit der Übersetzer, sowohl in der kroatischen als auch in der englischen Übersetzung. Der problematische Phraseologismus lautet „den Kopf unter dem Arm tragen“, der „schwer krank sein“ bedeutet. Aus dem originalen Satz und Kontext ist es ersichtlich, dass die idiomatische Bedeutung gemeint wurde: „Ich hätte mir keine Sorgen darüber machen müssen, ob jemandem auffallen könnte, dass mit mir was nicht stimmte. ... Selbst wenn ich meinen Kopf unter dem Arm getragen hätte, wäre es niemandem aufgefallen.“ (11). Die Kroatische Übersetzung lautet: „Čak i da sam nosila glavu pod rukom, nitko ne bi primijetio.“ (12) und der englische Satz ist: „No one would have noticed me anyway, even if I'd been carrying my head under my arm.“ (3). Für diese zwei Übersetzungen konnte ich in keinem Wörterbuch Beweis finden, dass sie als idiomatische Redewendungen im Kroatischen und Englischen existieren.

Nach der glosbe.com Website könnten hier Phraseologismen „bolestan k'o pas/ker“ und „as sick as a dog“ verwendet werden. Nachdem die beiden analysiert werden, kommt es zum Vorschein, dass die kroatische und englische Variante völlig übereinstimmen. Andererseits ist die deutsche Entsprechung grundverschieden, sowohl lexikalisch als auch morphosyntaktisch, weil die kroatische und die englische Redewendung aus einer Präpositionalphrase (wie-Phrase) bestehen und die deutsche aus einer Nominalphrase im Akkusativ, Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb besteht.

5.2. Kein Schwein

Noch eine anfechtbare Übersetzung erschien bei dem Idiom „kein Schwein“. Der deutsche Satz lautet: „Es war so ähnlich wie damals, als ich mir das Notebook kaufen wollte und auf dem Flohmarkt eine signierte Erstausgabe von Thomas Manns »Buddenbrooks« gefunden

hatte, für 50 Cents, »weil die Schrift kann ja kein Schwein lesen«, hatte der Verkäufer gesagt.“ (23). „Kein Schwein“ bedeutet „kein Mensch, niemand“ und obwohl der kroatische Übersetzer die idiomatische Bedeutung erkannt hat, hat er sie auch falsch interpretiert und ins Kroatische als „Slično je bilo i kad sam si htjela kupiti laptop i kad sam na buvljaku našla potpisano prvo izdanje Mannovih »Buddenbrookovih«, za 50 centa »jer pisanu riječ ne može čitati svaka budala«, kako je rekao prodavač.“ übersetzt (21-22) Im Kroatischen bedeutet „svaka budala“ „irgendwelche Person“ und das ist nicht der Sinn, den die Schriftstellerin im Sinne hatte, als sie diesen Satz schrieb. Statt dieser Übersetzung könnte „nitko živ“ verwendet werden. In diesem Fall könnte man sagen, dass diese zwei keinen morphosyntaktischen Unterschied aufweisen, da beide aus einer Nominalphrase im Nominativ bestehen, aber einen lexikalischen Unterschied gibt dennoch.

Der entsprechende englische Satz lautet: „At a flea market I came across a signed first edition of Thomas Mann's *Buddenbrooks* for only fifty eurocents because, as the vendor said, “There isn't a bastard alive who can still read the old blackletter script it's printed in.“ (15) Obwohl dieser Phraseologismus die geplante Bedeutung hat, konnte ich ihn in keinem Wörterbuch finden. Die idiomatischen Redewendungen, die ich gefunden habe sind „no man alive“ und „not a living soul“. Wenn die Redewendungen „kein Schwein“, „nitko živ“ und „no man alive“ verglichen werden, sieht man, dass die Äquivalente im Kroatischen und Englischen eine partielle lexikalische Übereinstimmung aufweisen, weil in beiden Fällen das Leben erwähnt ist. Es ist auch bemerkenswert, dass alle drei aus einer Nominalphrase im Nominativ bestehen. Auf der anderen Seite unterscheidet sich die deutsche Version ganz und gar auf der lexikalischen Ebene.

5.3. Jemanden auf die Palme bringen / Jemandem auf den Wecker fallen/gehen

An drei verschiedenen Stellen in diesem Buch erscheinen zwei unterschiedliche Redewendungen, die aber ähnliche Bedeutungen haben. „Jemanden auf die Palme bringen“ (bedeutet „jemanden wütend machen/provozieren/ärgern/aufregen“) und „jemandem auf den Wecker fallen/gehen“ (bedeutet „jemandem auf die Nerven gehen; lästig werden; Überdross/Ablehnung hervorrufen; aufdringlich sein“) wurden interessanterweise in der englischen Übersetzung durch zwei und in der kroatischen Übersetzung sogar durch drei verschiedenen Verben und Phraseologismen übersetzt.

Die kroatischen Entsprechungen, die ich gefunden habe sind „ići nekome na jetru“ für „jemanden auf die Palme bringen“ und „ići na živce“ für „jemandem auf den Wecker

fallen/gehen“. Die passenden englischen Redewendungen sind „get up your nerves“, „get in your hair“ und „get on one's nerves“.

Der erste Satz lautet „Ulrich schaffte es immer, mich auf die Palme zu bringen, schon durch seine ganz spezielle Art, einfach nichts zu tun.“ (33) Der kroatische Übersetzer entschied sich für „Ulrich me uvijek uspijevao razbjesniti, već samim tim što ništa nije radio.“ (29) und der englische für „Ulrich always managed to drive me insane with his unique way of just not doing . . . anything.“ (24) Das Verb „razbjesniti“ aus dem ersten Satz passt ziemlich gut in diesen Kontext, ist aber kein Phraseologismus. Die Website www.dict.cc behauptet, dass „to drive insane“ eine passende Redewendung ist.

Der zweite Satz ist „Sonst war ich wirklich nicht so garstig zu dem Kind, aber heute fiel mir die Fragerei einfach nur auf den Wecker.“ (85) Dieser wurde als „Inače uistinu nisam bila tako okrutna prema djetetu, ali danas mi njegovo pitanje jednostavno nije sjelo.“ (68) und „Normally I wasn't so mean to the kid, but today all the questions were getting on my nerves.“ (76) übersetzt. Der kroatische Satz bedeutet mehr, dass die Frage des Kindes nicht gut passte, als dass sie genervt hat. Die englische Übersetzung ist laut Bendoricic ganz in Ordnung.

Der dritte Satz „Allmählich ging er mir auf den Wecker.“ (133) lautet „Počeo mi je ići na živce.“ (104) auf Kroatisch und „Ole was starting to get on my nerves.“ (122) auf Englisch. Die Redewendungen passen in beiden Beispielen.

„Jemanden auf die Palme bringen“ besteht aus einer Nominalphrase im Akkusativ, Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb, „jemandem auf den Wecker fallen/gehen“ aus einer Nominalphrase im Dativ, Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb, „ići nekome na jetru“ aus einem Verb, einer Nominalphrase im Dativ und einer Präpositionalphrase im Akkusativ, „ići na živce“ aus einem Verb und einer Nominalphrase im Akkusativ, „to drive insane“ aus einem Verb und einem Adjektiv und „to get on someone's nerves“ aus einem Verb und einer Präpositionalphrase im Akkusativ. Aus allen diesen Analysen kann man beschließen, dass es lexikalische und morphosyntaktische Unterschiede gibt.

5.4. Jemandes Lippen sind versiegelt

Bei dem Phraseologismus „jemandes Lippen sind versiegelt“ erscheint ein neues Beispiel für die Nachlässigkeit der Übersetzer. Diese Redewendung bedeutet „jemand schweigt/verrät nichts“ und der originelle Satz lautet „»Meine Lippen sind versiegelt. Ich bin die Diskretion in Person.«“ (116).

Der kroatische Übersetzer machte einen Fehler und übersetzte den ganzen Satz buchstäblich: „Moja usta su zapečaćena.“ (91). Obwohl die Bedeutung aus dem Kontext sichtbar ist, konnte ich die Redewendung „zapečaćena usta“ in keinem Wörterbuch finden. Stattdessen hätte er „šutjeti kao grob“ oder „staviti lokot na usta“ verwenden können, die laut Bendow völlig in Ordnung sind. Der entsprechende englische Satz lautet „My lips are sealed“(106), was laut Bendow auch dem deutschen Phraseologismus entspricht.

Werden die drei originalen Übersetzungen analysiert und verglichen, dann stimmen alle drei lexikalisch und morphosyntaktisch überein. Aber wird die Übersetzung „zapečaćena usta“ als falsch betrachtet, dann unterscheiden sich „šutjeti kao grob“ und „staviti lokot na usta“ sowohl lexikalisch als auch morphosyntaktisch von entsprechenden deutschen und englischen Phraseologismen, da diese zwei aus einem Verb und einer Komparativ-/Präpositionalphrase im Akkusativ bestehen und die deutschen und englischen Äquivalenten aus einer Nominalphrase im Genitiv, dem Verb „sein“ und einem Adjektiv.

5.5. Ein Spaziergang sein

Dieser Phraseologismus, der „einfach sein“ bedeutet, gehört zu der Gruppe falscher Übersetzungen, weil der kroatische Übersetzer ihn ganz wortwörtlich übersetzt hat. Der originale Satz lautet „Kein Mensch würde sie wiedererkennen, und doch konnte ich ganze Passagen wortwörtlich übernehmen. Das würde ein Spaziergang werden.“(230)

Der kroatische Satz ist „To će biti prava šetnja.“ (175) Ich weiß nicht, ob das die Interferenz ist, aber ich glaube, ich könnte den Sinn aus diesem Satz und dem ganzen Kontext verstehen. Unabhängig davon ist dieser Satz im besten Fall für die kroatische Sprache nicht charakteristisch. Laut Vrgoč und Bendow sind "mačji kašalj“ und „igra za malu djecu“ passendere Möglichkeiten. In beiden Fällen sind diese grundverschieden, sowohl morphosyntaktisch als auch lexikalisch, da die beiden Nominalphrasen im Nominativ sind. Die englische Übersetzung lautet „It was all going to be a walk in the park.“ (216). Laut Vrgoč ist diese Übersetzung völlig entsprechend. Diese Variante ist dem deutschen Phraseologismus ähnlich, weil die beiden Nominalphrasen im Nominativ („Spaziergang“) und das Verb „sein“ als Elemente haben, das Englische noch die Präpositionalphrase im Dativ „in the park“ dazu.

5.6. Aus dem Größten heraus sein

Diese idiomatische Redewendung bedeutet „das Schwerste überwunden haben; das Schwierigste hinter sich haben“. »Aber wenn die Zwillinge aus dem Größten heraus sind« –

wann würde das wohl sein? – »werde ich in den Schuldienst zurückkehren.« (249) wurde nochmals durch eine freie Wortverbindung ins Kroatische übersetzt.

Der kroatische Satz lautet „Ali kad dvojici odrastu ... kada će to biti? – vratit ću se u školu kao učiteljica.“ (189) Der Übersetzer hat den Phraseologismus mit einem normalen Verb völlig geändert. Bendow schlägt vor „doći na zelenu granu“ als eine bessere Möglichkeit, aber auch diese unterscheidet sich lexikalisch und morphosyntaktisch vom Original, weil es aus einer Präpositionalphrase im Dativ, einem Adverb und dem Verb „sein“ besteht, und kroatisch sind es das Verb „doći“ und eine Präpositionalphrase im Akkusativ.

Die englische Option laut Bendow ist „be out oft he woods“ und die Übersetzung lautet genauso: “But once the twins are out of the woods“ – God, when would that day come? – “I’ll go back to my teaching job at school.“ (234) Diese Übersetzung ist dem Kroatischen ähnlicher, weil die beiden “grana” und “woods” haben, also ein Element, in dem Zweig und Wald erwähnt werden; was auf eine bestimmte lexikalische Ähnlichkeit hinweist. Ansonsten besteht auch hier ein morphosyntaktischer Unterschied.

5.7. Ins Schwarze treffen

Der Phraseologismus „Ins Schwarze treffen“ bedeutet „das Richtige erkennen/tun/aussprechen; bei etwas Erfolg haben“ und ist noch ein Beispiel für eine völlig falsche Übersetzung in Bezug auf die kroatische Sprache.

Originaler Satz lautet „»Na, ich würde sagen, da hast du voll ins Schwarze getroffen«, sagte meine Mutter.“ (254) und wurde mit „Rekla bih da si pogodila u crno – rekla je majka.“ (193) ins Kroatische übersetzt. Da ich den Phraseologismus „pogoditi u crno“ in keinem Wörterbuch finden konnte, muss ich schlussfolgern, dass dieser nicht existiert. Stattdessen habe ich „pun pogodak“ als einen passenden Phraseologismus gefunden.

Da „Ins Schwarze treffen“ aus einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb und „pun pogodak“ nur aus einer Nominalphrase in Nominativ besteht, sind sie der Gruppe mit lexikalischem und morphosyntaktischem Unterschied zuzuordnen.

Die englische Version dieses Satzes lautet “»Well, I would say you've hit the bull's-eye on that one,« my mother said.“ (238) und genauso steht es auch im Bendows Wörterbuch. Der englische und der deutsche Phraseologismus sind sehr ähnlich, da die beiden „hit“ und „treffen“ als Verb haben. Die englische Redewendung hat eine Nominalphrase „the bull's-eye“ und die deutsche eine Präpositionalphrase „ins Schwarze“, aber die beiden sind im

Akkusativ. Deswegen sind diese zwei Phraseologismen der Kategorie mit partieller lexikalischer und morphosyntaktischer Übereinstimmung zuzuordnen.

5.8. Jemandem die Show stehlen

„Jemandem die Show stehlen“ bedeutet „jemanden vom Mittelpunkt des Interesses verdrängen“ und ist noch ein Beispiel der nachlässigen Übersetzung. Der deutsche Satz „»Ausbooten will er mich, der Harry! Will sich von mir nicht die Show stehlen lassen«, sagte Großonkel Gustav.“(331) wurde mit „Želi me isključiti, taj Harry! Ne želi da mu ukradem predstavu – rekao je tetak Gustav.“ (252).

„Ukrasti predstavu“ konnte ich in keinem Wörterbuch als einen kroatischen Phraseologismus finden, weshalb ich glaube, dass es sich hier um noch einen Fehler des Übersetzers handelt. Bendow schlägt vor „baciti koga u sjenu“ oder „zasjeniti koga“ als passende Redewendungen. Auch wenn dieser Satz so übersetzt worden wäre, gäbe es sowohl lexikalische als auch morphosyntaktische Unterschiede: „jemandem die Show stehlen“ besteht aus einer Nominalphrase im Dativ, Nominalphrase im Akkusativ und einem Verb und „baciti koga u sjenu“ besteht aus einem Verb, einer Nominalphrase im Akkusativ und einer Präpositionalphrase auch im Akkusativ.

Die englische Version ist nochmals der deutschen ähnlicher als die kroatische: “ »That Harry wants to boot me out. He doesn't want me to steal the show, « great uncle Gustav said.“ (312). Diese besteht aus einem Verb und einer Nominalphrase im Akkusativ, stimmt aber auch lexikalisch mit dem deutschen Phraseologismus überein.

6. Schlussfolgerung

Als ich dieses Buch zum ersten Mal las, bemerkte ich nicht, dass es dort so eine große Zahl von Phraseologismen gibt. Nachdem ich dann das Buch ein zweites Mal gelesen hatte, um alle diese idiomatische Redewendungen zu finden, war ich überrascht zu sehen, dass es insgesamt etwa 180 gab. Meine Überraschung wurde noch größer, als ich fast alle diese Phraseologismen auch in der kroatischen Sprache fand.

Wie ich es schon in der Einleitung erwähnt habe, sind die Muttersprachler ganz daran gewohnt, Phraseologismen zu verwenden, ohne nachzudenken oder sich dessen bewusst zu sein, dass es sich um einen Phraseologismus handelt. Mir ist es jetzt klar, dass ich die kroatischen idiomatischen Redewendungen immer als gegeben hingenommen habe, d.h. ich habe denselben Fehler gemacht, obwohl ich Linguistik studiere. Hoffentlich werde ich professioneller jetzt, nachdem ich mir dessen bewusst geworden bin.

Die Übersetzer dieses Buches haben einige Fehler gemacht, die ziemlich grob sind, z.B. wortwörtliche und falsche Übersetzungen. Das sollte niemals passieren, weil die Leser nur eine Version vor sich haben und müssen aus dieser Version das bekommen, was der Schriftsteller gemeint hat. In einigen Fällen war das nicht möglich, weil die Übersetzungen irreführend waren.

Wenn man alles berücksichtigt, war die vorliegende Arbeit und Analyse für mich eine fruchtbare Erfahrung, weil ich einige Fehler einsah – Fehler der Übersetzer, aber auch meine eigene. Ich habe eine Reihe von neuen Phraseologismen gelernt und es war sehr interessant alle diese dreisprachig zu analysieren. Jetzt sehe ich ein, dass der Beruf der Übersetzer manchmal nicht leicht ist, denn sie müssen Vieles wissen und erkennen, obwohl es mir viel Spaß machen würde.

Da die deutsche und die englische Sprache zum westlichen Zweig der germanischen Sprachen gehören, dachte ich, dass diese zwei fast in allen Fällen übereinstimmen und dass die kroatischen idiomatischen Redewendungen fast immer grundverschieden sind, weil die kroatische Sprache eine südslawische Sprache ist. Manchmal ist es so gewesen, aber es gibt auch viele Ähnlichkeiten zwischen dem Kroatischen und Deutschen, bzw. Englischen. Das ist nur noch ein Beweis dafür, wie alle Sprachen aufeinander Einfluss üben, sich ändern und lebend bleiben.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Gier, Kerstin, *Für jede Lösung ein Problem*, Bergisch Gladbach, 2009.

Gier, Kerstin, *Svako rješenje ima svoj problem*, Zagreb, 2006.

Gier, Kerstin, *For Every Solution, A Problem*, Las Vegas, 2013.

Sekundärliteratur

Bendow, Ivana, *Englesko-hrvatski frazeološki rječnik*, Zagreb, 2006.

Bendow, Ivana, *Hrvatsko-engleski frazeološki rječnik*, Zagreb, 2009.

Hansen, Renate, Josip Matešić, Jürgen Petermann, Stefan Rittgasser, Martina Steiger, und Irena Zimanji-Hofer, *Hrvatsko-njemački frazeološki rječnik*, München, 1988.

Menac, Antica, Željka Fink-Arsovski, und Radomir Venturin, *Hrvatski frazeološki rječnik*, Zagreb, 2003.

Vrgoč, Dalibor, und Željka Fink Arsovski, *Hrvatsko-engleski frazeološki rječnik, Croatian-English Dictionary of Idioms + Kazalo engleskih i hrvatskih frazema, Index of English and Croatian Idioms*, Zagreb, 2008.

Longman Dictionary of English Idioms, Harlow und London, 1979.

Internetquellen

<http://www.dict.cc/>

<http://www.glosbe.com/>

<http://www.helsinki.fi/>

<http://www.redensarten-index.de/>